

Zum Thema der Tagung:

Die mittelalterliche Historiographie steht seit langem im Zentrum der Forschung. Dabei hat in den letzten beiden Jahrzehnten eine kulturgeschichtliche Perspektive an Bedeutung gewonnen, bei der sich vertiefte Einblicke in das menschliche Leben und die menschliche Gesellschaft eröffnen.

Insbesondere geht es dabei um die Erforschung von Wahrnehmungen und Vorstellungen der mittelalterlichen Menschen: Die Beschäftigung mit den „realen“ Ereignissen und Verhältnissen tritt zurück hinter der mit den Sicht- und Vorstellungsweisen von Einzelnen und von Gruppen, im Hinblick auf Strukturen, Personen oder auch Verhaltensweisen ihrer Zeit.

Die historiographischen Quellen werden dabei als nicht nur für die Autoren, sondern auch für ihre Rezipientenkreise repräsentative Zeugnisse verstanden. Die Hansestädte haben eine reiche Historiographie hervorgebracht, die bisher nur teilweise unter diesen neuen Fragestellungen untersucht wurde. Insbesondere stellt sich hier die Frage nach einem bürgerlichen, also hansestädtischen, oder auch nach einem „gesamthansischen“ (Selbst-) Bewusstsein, das in diesen Zeugnissen fassbar wird.

Die Tagung soll dieser Frage anhand von Beispielen aus acht Hansestädten nachgehen.

Jürgen Sarnowsky/ Volker Henn

Titelblatt: Aus der Weltchronik des Braunschweigers Hermann Bote, um 1500

Salzwedel und die Hanse

In Salzwedel betrachtet man das Jahr 1263 als Zeitpunkt der Aufnahme in die Hanse – in diesem Jahr teilt der Lübecker Rat seinem Ältermann auf Gotland mit, dass er die Salzwedeler in den Sitz und die Vereinigung in der Stadt Wisby aufgenommen hat. Aber schon vorher gab es, belegt durch Privilegien des Grafen von Holstein 1236 und des Herzogs von Sachsen, Emern und Westfalen 1248, lebhaften Salzwedeler Handel mit Hamburg und Lübeck.

Die Zugehörigkeit zur Hanse hob Handel und Wohlstand beider Städte Salzwedel, die, nach zwei letztlich erfolglosen Versuchen im Mittelalter, erst im Jahr 1713 dauerhaft vereinigt wurden. Bei der Gerichtsausübung und in „außerpolitischen Angelegenheiten“ (z. B. Mitwirken an hansischen Aktivitäten) gab es bereits im Mittelalter eine enge Zusammenarbeit von Altstadt und Neustadt. Im 14. und 15. Jahrhundert beteiligte sich Salzwedel mehrfach an gesamthansischen Maßnahmen, 1474 soll Salzwedel sogar eine regionale Tagfahrt ausgerichtet haben. Salzwedels Haupthandelsgüter waren Tuche, Leinwand und Bier (wobei der „Soltmann“, das Salzwedeler Bier, erst seit dem 16. Jahrhundert besser belegt ist).

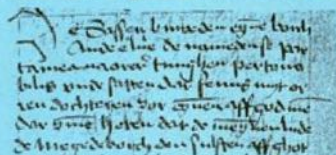
Die Niederschlagung des sog. „Bierzeseaufstandes“ 1488 durch Markgraf Johann Cicero von Brandenburg brachte für die allmärkischen Städte, auch für Salzwedel, weitgehende Einschränkungen der Selbständigkeit in Bezug auf Gesetzgebungsbefugnisse, Münz- und Bündnisrecht. Dennoch bleiben die Beweggründe Salzwedels für den 1518 erfolgten Austritt aus der Hanse unklar. Als Salzwedel 1554 und 1555 ergebnislos die Wiederaufnahme in die Hanse beantragte, erklärte der Salzwedeler Rat, nicht zu wissen, wann und wie man die Mitgliedschaft in der Hanse verloren habe.

Stadtarchivar Steffen Langusch

Der Verein ist bei allen Veranstaltungen außerhalb des wissenschaftlichen Programms nur Vermittler, nicht Unternehmer.

124. Jahrestagung des Hansischen Geschichtsvereins

„Das Bild der Hanse in der städtischen Geschichtsschreibung des Mittelalters und der frühen Neuzeit



Vom 12. – 15. Mai 2008 in
Salzwedel/Altmark

Pfingstmontag, 12.5.2008 (Ort)

19.00 Uhr Geselliges Beisammensein im Restaurant Einar Krause (Kulturhaus) Vor dem Neuperver Tor 10

Dienstag, 13.5.2008

08.45 Uhr Begrüßung durch Bürgermeister Siegfried Schneider
09.00 Uhr Einführung
09.15 Uhr *Jürgen Samowsky*: Der weite Horizont und „Außerhansisches“ in der Lübecker Ratschronik des 15. Jahrhunderts
10.00 Uhr *Sabine Rau*: Hamburg, die Hanse und Nordeuropa in der Chronik des Adam Tratziger

Pause

11.30 Uhr *Heiko Droste*: Hansestädtische Geschichtsschreibung ohne Hanse: das Beispiel Lüneburg

12.15 Uhr *P. Oliniski*: Das individuelle und gemeinsame Selbstverständnis der Danziger Bürger in den Chroniken des 15. und 16. Jahrhunderts

15.00 -17.00 Uhr Führungen durch Stadt und Kirchen (Preis: 3 Euro)
Treffpunkt: „Alte Münze“

19.00 Uhr Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Salzwedel im Rathaus, An der Mönchskirche

Hinweise: Am Ort des Empfangs wird ein Büchertisch mit Literatur zu Salzwedel, seiner Umgebung und zur Hanse zu finden sein.

Während der Tagung wird in der „Alten Münze“ eine Ausstellung „Mythos und Hanse“ zu sehen sein.

Mittwoch, 14.5.2008

08.30 Uhr *Adolf E. Hofmeister*: „... dat se na der Hense wolden arbeiden, dar wolden se wedder in...“ – Die Hanse in den historiographischen Quellen der Stadt Bremen

09.15 Uhr *Gudrun Wittek*: Hansemitgliedschaft – eine Ehre für die Stadt? Zur Wahrnehmung und Wertung der Hanse in den Städtechroniken von Magdeburg, Halle, Braunschweig und Aschersleben während der Zeit des 14. bis 16. Jahrhunderts im Vergleich

Pause

10.30 Uhr Junge Historiker stellen ihre Arbeitsprojekte vor.
12.00 Uhr Jahresmitgliederversammlung

Mittagspause

15.00 Uhr *Monika Fehse*: Die politische Dimension von Handel und Hanse in der Dortmunder Chronistik
15.45 Uhr *Volker Henn*: Das Bild der Hanse in der stadtkölnischen Geschichtsschreibung des 14. und 15. Jahrhunderts

Schlußdiskussion

Alle Vorträge finden in der Alten Münze, Geschäftsstelle Salzwedel der IHK Magdeburg, Altperverstr. 22-24 statt!

Eine hansische Abendveranstaltung ist geplant (Information im Tagungsbüro!)

Donnerstag, 15.5.2008

Wissenschaftliche Exkursion nach Diesdorf über Tylsen und Osterwohle unter Leitung von Frau Jutta Jaeger

Abfahrt: 08.00 Uhr
Kulturhausvorplatz
Rückkunft: ca. 15.30 Uhr
(Die Fernzüge werden erreicht)
Mittagspause: Klosterkrug Diesdorf
Kosten: Fahrpreis u. Führung 15 €; die Mittagsmahlzeit (7,50 € + Getränke) zahlt jeder selbst.

Mitteilungen für die Teilnehmer

Anmeldung bis 22. März 2008 (Ostersonnabend)

Hotelreservierung gemäß beiliegendem Verzeichnis bis spätestens 31. März 2008.

Weitere Informationen zu Salzwedel:

www.salzwedel.de

Tagungsbüro:

12.5.2008 19.00 – 20.30 Restaurant

Einar Krause)

13.5.2008 08.00 – 09.00 Uhr

und 10.30 – 11.30 Uhr Alte Münze

14.5.2008 08.00 – 09.00 Uhr

und 10.00 – 10.30 Uhr Alte Münze

Ortskomitee

Ursula Paul

Steffen Langusch

Tagungsgebühr: 25 €

Begleitperson: 10 €

Studierende: frei

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen (Rückfragen bitte an: Hansischer Geschichtsverein, Mühlendamm 1-3, 23552 Lübeck, Tel. 0451 1224152, e-mail archiv@luebeck.de)